



Das neue Jugendheim an der Leybankstraße

NRZ-Foto: Susan Lamär

Gestern Einweihung an der Leybankstraße

Das fünfte Haus eröffnet

NRZ
13.12.80
Nr. 290

„Jugendarbeit muß Möglichkeiten schaffen, mit den bestehenden Gesellschaftsformen vertraut zu machen und zur Kritikfähigkeit für jene Situationen erziehen, in denen unsere Gesellschaft von jedem Bürger selbständiges Denken und Handeln erwartet“. Das erklärte Oberbürgermeister Dieter aus dem Siepen, als er gestern in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Vereins „Sozialistische Jugendheimstätten Mülheim“ das Jugendheim der Ganz-Offenen-Tür an der Leybankstraße 20 eröffnete. Das 1,2 Mio DM-Projekt, in dem drei pädagogische Mitarbeiter und eine technische Kraft beschäftigt sind, ist das fünfte Jugendheim des Vereins in Mülheim.

Fast ein Jahr hatten die Bauarbeiten für das Jugendheim gedauert, dem ein Gebäude mit vier Mitarbeiterwohnungen angeschlossen ist. Nach den Plänen von Architekt Günter Oelert entstanden auf einer Fläche von rund 700 Quadratmetern zuzüglich Freiflächen ein großer Saal, fünf Gruppen-, zwei Werkräume, ein Fotolabor sowie ein offener Bereich mit Theke und Sitzgruppen. „Wir haben bewußt Wert darauf gelegt, bei Bedarf den lebhaften offenen Heimplatz mit seinem Diskothekenbetrieb räumlich stark von dem ruhigeren Bereich im Kellergeschoß trennen zu können“, betonte Verelngeschäftsführer

Horst Büttner, der mit einem „Stamm“ von rund 100 Besuchern täglich rechnet.

Bastel- und Werkgruppen, eine Testube, Filmvorführungen, Disco- und Kinothek, Theater, Malen und Kickern bietet das Haus unter der pädagogischen Leitung von Lisa Vietje montags bis freitags von 14 bis 21 Uhr für Kinder bis und Jugendliche ab 14 Jahren an. „Schwerpunkt unserer Arbeit“, so erläuterte Lisa Vietje, „ist das soziale Lernen in Gruppen, die Förderung kreativer Fähigkeiten und die Chance zur sinnvollen Freizeitgestaltung mit Gleichaltrigen“.